

**Grußwort  
von  
Landrat Franz Meyer  
anl. der Verabschiedung in den Ruhestand von  
Pfarrer Alois Graf, Ortenburg  
am Samstag, 12. Juli 2014**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

**„Gehen darum wir alle gemeinsam brüderlich den Weg zur Einheit, auch indem wir unterwegs Einheit stiften.“**

Diesen leidenschaftlichen Appell zur Ökumene hat Papst Franziskus im Januar 2014 in Rom an die Gläubigen gerichtet – und fast möchte man sagen: Er hätte dabei auch direkt auf die Ortenburger Pfarrei mit Pfarrer Alois Graf verweisen können.

Denn dass hier der Willen nach Einheit im seelsorgerischen Wirken besonders spürbar ist, liegt nicht nur in der Situation Ortenburgs als protestantischen Enklave im katholischen Altbayern, sondern auch in der Person von Alois Graf.

Sein typischer Stil und seine Art, Ökumene im Alltag zu verankern und Einheit zu stiften, haben das Pfarrleben geprägt und stehen daher heute bei seiner Verabschiedung zu recht im Mittelpunkt.

Ich bin daher heute sehr gerne und auch in persönlicher Verbundenheit nach Ortenburg gekommen.

Dabei ist es ja meine Frau, die einen besonderen Bezug zu Pfarrer Graf hat: Sie war damals dabei bei der Primizfeier des jungen Seelsorgers Alois Graf und ist heute dabei, wenn wir ihn in Dankbarkeit verabschieden.

Die Berufung zum Priester richtet sich sicherlich nicht nach Dienstjahren und Altersgrenzen. Diese Berufung bleibt.

Und so bin ich der Überzeugung, dass die Leidenschaft, auf Menschen zuzugehen, bei Alois Graf über den heutigen Tag hinausreichen wird.

Diese Leidenschaft reißt mit und ist Vorbild. Und gerade in einer Zeit, in der die Kirche die Berufung zum priesterlichen Dienst wieder ganz besonders in den Mittelpunkt rückt, wird dieses Vorbild umso wichtiger.

Echte Berufung ist immer ein Ringen und ein Streben, nie ein Ankommen, hat Papst Johannes Paul II. einmal gesagt.

Und dennoch darf ich heute die Bilanz ziehen, dass Pfarrer Graf mit seinem Streben und seinem Engagement in vier Jahrzehnten priesterlichem Dienst viel erreicht hat. Das ist in Ortenburg spürbar.

Lieber Pfarrer Graf, dafür danken wir heute.

Alles Gute für den Ruhestand, Gesundheit und Muße für die Dinge, für die bislang zu wenig Zeit war. Das wünschen wir zum Abschied!